

N. Links drei rundbogige und darüber drei querovale Fenster wie im S.; rechts Tür, darüber ein kurzes rundbogiges und ein querovales Fenster. Profiliertes Gesims.

Chor: Rechteckig mit dreiseitigem Abschlusse. Im N. und S. die symmetrischen Anbauten 1 und 2. Im SO. und NO. je ein rundbogiges Fenster. Oben auf allen drei Seiten je ein breitovales Fenster in rechteckiger Nische. Über schmalen Gesims breiter, glatter Fries und profiliertes Abschlußgesims. Über Langhaus und Chor gemeinsames, nach O. abgewalmtes Schindelsatteldach.

Chor.

Turm: Über dem westlichen Ende des Langhauses in der Mitte aufgesetzt. Quadratisches, durch je zwei Lisenen auf jeder Seite gegliedertes Untergeschoß mit profiliertem Gesims, achtseitiges Obergeschoß mit vier rundbogigen Schallfenstern und darüber vier breitovalen Luken, profiliertes Abschlußgesims, achtseitige, über den vier Hauptseiten erhöhte Attika, achtseitige Schindelhaube mit Laterne, vergoldeter Knauf mit Kreuz.

Turm.

Anbauten: 1. Im S. des Chores, rechteckig, einstöckig, etwas niedriger als das Langhaus. Im S. unten Tür zwischen zwei Fenstern in rechteckigen Nischen; oben in der Mitte rundbogiges Fenster in rechteckiger Nische, daneben zwei flache rechteckige Nischen. Über geradem, profiliertem Gesims Dreiecksgiebel mit Rundluke. Schindelsatteldach. — 2. Im N. des Chores, ganz gleich wie Anbau 1, nur statt der Tür eine Blendnische.

Anbauten.

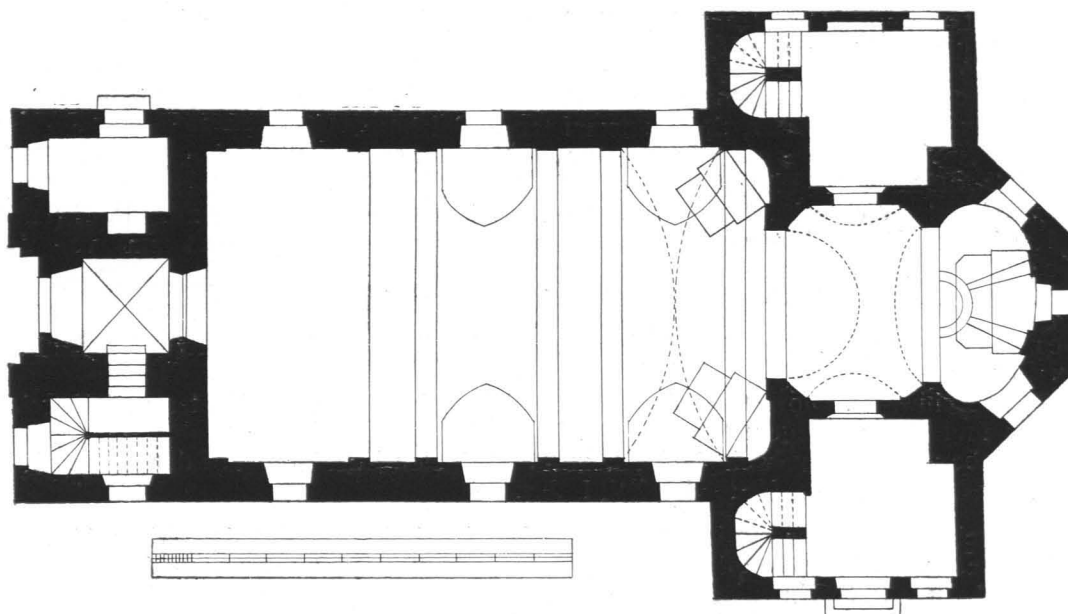


Fig. 322 Mattsee, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 200 (S. 326)

Inneres:

Inneres.

Gelb gefärbelt.

Langhaus: Rechteckig mit abgerundeten Ostecken. Im N. und S. je drei rundbogige Fenster, flankiert von je zwei Flachpilastern mit Triglyphen unter den Kapitälgesimsen. Zwei gleiche Pilaster im O. unter dem rundbogigen Triumphbogen. Über je zwei nebeneinanderstehenden Pilastern ein glattes Architravstück, darüber ausladendes, umlaufendes, profiliertes Kranzgesims. Im W. unten Tür in flachbogiger Nische, darüber Musikempore mit flachem Boden (in der Mitte stuckiertes Rundmedaillon mit Kreuz) und gerader Brüstung; darüber ein schmaler Emporengang. — Flachbogiges Tonnengewölbe mit Gurtbögen über den Pilastern und Stichkappen über den breitovalen Oberlichtfenstern.

Langhaus.

Chor: Gleichhoch, aber bedeutend schmaler als das Langhaus. Boden um eine Stufe erhöht. Rechteckig mit oval abgerundetem Abschlusse. An den vier Seiten des Chorrechteckes starke Pfeiler mit innen vorgelegten Pilastern wie im Langhaus und kräftig ausladenden, profilierten Gesimsen. Von den zwei Ostpfeilern setzt sich das Gesims um den Chorschluß herum fort. Im N. und S. unten eine Tür, darüber schwach vorspringende Brüstung und breite Oratoriumöffnung mit rundbogiger Archivolte über den Pfeilergesimsen. Im Chorschluß beiderseits des Altars je ein rundbogiges Fenster, oben Gesimse, drei breitovale Fenster. — Über dem Chorrechteck ein Platzgewölbe mit vier rundbogigen Gurten, über dem Abschluß Gewölbe mit zwei Radialgurten und drei Stichkappen.

Chor.